



aktuell



Gelungener Auftakt

VSV-Damen treffen heute auf den Ligafavoriten aus Tempelhof

Außerdem: Interview mit Neuzugang Kathrin Kraeft

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI

Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



Dachdeckerei und - klempnerei

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Der Geheimfavorit zu Gast im HBI-Sportforum

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyball-Freunde!

Unser Verein ist bisher fulminant in die neue Spielzeit gestartet. Mit zwei klaren Siegen zum Auftakt konnten sich unsere Damen aus dem Stand an die Tabellenspitze setzen. Aber auch unsere erste Herrenmannschaft sowie unsere II. Damen starteten mit Doppelsiegen in die Saison 2013/14.

Diese positive Entwicklung wollen wir fortsetzen. Gegen unseren heutigen Gegner, den TSV Tempelhof/Mariendorf gab es in der vergangenen Saison zwei Siege. So machten sich unsere Damen mit dem 3:1-Auswärtssieg im Dezember selbst ein Weihnachtsgeschenk. Unvergessen ist auch der 3:2-Heimerfolg am letzten Spieltag vor der Rekordkulisse von 120 Zuschauern in der benachbarten MBS-Arena. Am Ende landeten die Tempelhofer auf einem enttäuschenden 7. Platz der Tabelle.

In dieser Saison sind die Vorzeichen jedoch andere. So wurde das Team von Trainer Gerald Kanig, der in der Vergangenheit bereits die Herren des Bundesligisten Netzhoppers KW-Bestensee trainierte, gezielt verstärkt und peilt nun vollkommen zurecht die 3. Liga an. Davon konnten sich auch unsere Mädels schon überzeugen. In der Vorbereitungsphase setzte es gegen TM im Halbfinale des Rotations-Cup eine klare 2:0-Niederlage. Und auch die Damen aus Köpenick holten sich am 1. Spieltag eine 0:3-Watsche gegen die hervorragend eingespielten Tempelhoferinnen ab.

Im heutigen Spiel wird daher eine geschlossene Mannschaftsleistung erforderlich sein. Den notwendigen Kampfgeist haben unsere Frauen bereits in der vergan-



genen Woche unter Beweis gestellt, als ein 8:18-Rückstand gegen die jungen Talente vom VC Olympia noch in einen 26:24-Satzerfolg umgewandelt werden konnte. Dies wird gegen die erfahrenen und aufschlagstarken TM-Damen nicht ohne weiteres möglich sein. Daher ist es wichtig, ab der ersten Minute konzentriert auf dem Feld zu stehen.

Erfahrungsgemäß macht in knappen Phasen aber auch die Unterstützung von den Rängen den entscheidenden Unterschied aus. Mit Ihrem Rückhalt kann es uns gelingen, die vollen drei Punkte im heimischen HBI-Sportforum zu verteidigen. In diesem Sinne: Packen wir's an!

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	6
Herren	7
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Spielplan

Datum	Gegner	H/A
21.09.13	Marzahner VC	3:0
22.09.13	VC Olympia Berlin II	3:1
28.09.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	H
19.10.13	SV Energie Cottbus	H
26.10.13	Berliner VV	A
02.11.13	VC Bitterfeld-Wolfen	H
10.11.13	Köpenicker SC III	A
17.11.13	Rotation Prenzlauer Berg	H
23.11.13	SF Brandenburg 94	A
01.12.13	Blankenburger VF	H
07.12.13	Marzahner VC	H
08.12.13	VC Olympia Berlin II	A
15.12.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	A
11.01.14	SV Energie Cottbus	A
18.01.14	Berliner VV	H
25.01.14	VC Bitterfeld-Wolfen	A
08.02.14	Köpenicker SC III	H
22.02.14	Rotation Prenzlauer Berg	A
08.03.14	SF Brandenburg 94	H
22.03.14	Blankenburger VF	A

Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Kathrin Kraeft	Z
3	Olivia Vogel	L
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Katja Joachim	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
8	Ariane Mittelstedt	AA
10	Eileen Heidepriem	AA
13	Natalie Sabrowske	D
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	T

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VSV Havel Oranienburg	2	6:1	6
2	TSV Tempelhof/Mariendorf	1	3:0	3
3	Rotation Prenzlauer Berg	1	3:0	3
4	SV Energie Cottbus	1	3:0	3
5	SF Brandenburg 94	1	3:2	2
6	Berliner VV	1	2:3	1
7	VC Olympia Berlin II	1	1:3	0
8	Marzähler VC	1	0:3	0
9	Blankenburger VF 91	1	0:3	0
10	VC Bitterfeld-Wolfen	1	0:3	0
11	Köpenicker SC III	1	0:3	0

Ansetzungen

Sonntag, 28. September 2013

Berliner VV — Blankenburger VF 91
SV Energie Cottbus — Marzähler VC
VSV Havel — TSV Tempelhof/Mariendorf
Köpenicker SC III — Rotation Prenzlauer Berg

Sonntag, 29. September 2013

VC Bitterfeld-Wolfen SF Brandenburg 94
VC Olympia Berlin II Köpenicker SC III

VSV Havel startet beim Regionalpokal Nordost

Nach dem Spiel gegen Tempelhof/Mariendorf gibt es für unsere Damen eine kurze Pause. Nach dem spielfreien Wochenende steht das Qualifikationsturnier für den DVV-Pokal an. Die VSV-Mädels (Landespokalsieger Brandenburg) könnten sich erstmals in der Vereinsgeschichte für den DVV-Pokal qualifizieren und würden dort später auf namenhafte Bundesligisten wie dem Championsleague-Teilnehmer Schweriner SC und den mehrfachen Deutschen Meister und Pokalsieger Dresdener SC treffen.

Bis dahin ist es noch ein weiter Weg. Beim ersten Qualifikationsturnier übernächste Woche in Köpenick trifft unser Team im Halbfinale auf den uns bekannten SV Energie Cottbus. Letzte Saison gab es für beide Teams hart umkämpfte 3:2-Heimsiege. Somit stehen die Vorzeichen auf eine Pokalschlacht, in der es für unsere Damen um Alles geht. Bei einer Niederlage wären die Pokalträume bereits nach einem Spiel zerplatzt.

Bei einem Erfolg würde Oberhavel's Volleyballteam Nr. 1 auf den Gewinner des

ersten Halbfinals zwischen USC Magdeburg und dem Köpenicker SC III treffen. Als Favoriten gelten bei diesen Turnier ohne Zweifel Oranienburg und Cottbus, die beide höherklassig spielen und nahezu in Bestbesetzung antreten. Auf Seiten unserer Mannschaft werden bis auf Natalie Sabrowske, die beim Talenteturnier des Deutschen Volleyballbundes aktiv sein wird, alle Spielerinnen an Bord sein. Sollte das Wochenende von Erfolg gekrönt sein, steht uns eine weitere Hürde bevor. Denn auch der Regionalligaverband Nord richtet parallel ein Qualifikationsturnier aus. Der Sieger aus beiden Verbänden würde dann zu einem späteren Zeitpunkt den Teilnehmer für die erste DVV-Pokalrunde ausspielen.

Wir drücken unseren Mädels die Daumen und hoffen, dass auch Sie zahlreich dabei sind und mit uns den ersten Schritt Richtung DVV-Pokal machen. Anpfiff ist am 12. Oktober 2013 um 10:00 Uhr in der Sporthalle Hämmerlingstraße, Friedenstraße 1, in 12555 Berlin-Köpenick.

Tony Werner

Optimale Ausbeute zum Saisonauftakt

VSV-Damen mit klaren Siegen gegen Marzahn und den VCO



Zu schnell für den Marzahner Block: Mandy Husmann

Beim ersten Spiel der neuen Regionalligasaison mussten die Frauen des VSV Havel beim letztjährigen Tabellenfünften Marzahner VC ans Netz. Das Trainergespann um Michael Bade und Ricardo Galandi konnte fast auf den kompletten Kader zurückgreifen, einzig die mit einem Doppelspielrecht ausgestattete Natalie Sabrowske war mit dem SC Potsdam auf Punktejagd.

Dass die Frauen in der Sommerpause nicht untätig waren, zeigte sich bereits zu Beginn des Spiels. Eine solide Annahme machte es Zuspielerin Ambos leicht, ihre Angreifer in Szene zu setzen. Diese dankten es mit einer Kombination aus harten und

platzierten Schlägen. Souverän sicherten sich die VSV-Damen den Satz mit 25:15.

Im zweiten Durchgang konnte nicht gänzlich an diese Leistung angeknüpft werden. In der Anfangsphase rannten die Damen um Kapitänin Haferkorn einem Rückstand hinterher, der erst Mitte des Satz egalisiert werden konnte. Da sich auf VSV-Seite die individuellen Fehler jedoch häuften und Marzahn besser ins Spiel fand, wurde es bis zum Ende ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Zwei Aufschlagfehler bei eigenen Satzballen ließen den Gegner hoffen, doch letztlich konnte auch dieser Durchgang mit 28:26 auf der Habenseite verbucht werden.



Der 3. Satz gestaltete sich wieder deutlicher. Der Annahmeriegel konnte stabilisiert und das Block-Abwehr-Verhalten verbessert werden, sodass es den Berlinerinnen seltener gelang, den direkten Punkt zu machen. Das schnelle und im Aufschlag risikoreiche Spiel der Oranienburgerinnen zeigte Wirkung. Mit 25:20 wurden unter lautstarkem Applaus der zahlreich mitgereisten Fans der Gewinn des Satzes und der ersten Punkte der Saison bejubelt.

Trotz des gelungenen Einstandes konnte nicht lang gefeiert werden, da gleich am folgenden Tag ein weiteres Duell auf die VSV-Damen wartete. Zu Gast war die Nachwuchsmannschaft des VC Olympia II, die man zwei Wochen zuvor beim Vorbereitungsturnier bereits kennenlernen und schlagen konnte. Die Trainer Bade und Galandi, die auf den kompletten Kader zurückgreifen konnten, schickten eine gegenüber dem Vortag auf vier Positionen veränderte Mannschaft aufs Feld. Unter den Augen der ca. 60 Zuschauer wirkten die Damen etwas verkrampft, konnten den ersten Satz aber dennoch recht deutlich mit 25:20 gewinnen.

Die Satzpausen wurden auf VSV-Seite genutzt, um sich bei den Urgesteinen Franziska Bieber, Anja Spielvogel, Verena Schweiger und Christina Gebhard zu bedanken, die der Mannschaft aufgrund von Schwangerschaft und Job in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Courtmanager Ingo Jusepeitis nahm diese Aufgabe in die Hand und überreichte den Damen jeweils eine kleine Aufmerksamkeit.

Nach Wiederanpfiff ließ das Team jedoch weiterhin die Spielfreude des Vortages vermissen. Der VCO nutzte die Schwächephase der Oranienburgerinnen und erkämpften sich Punkt für Punkt. Ein Auf-

bäumen am Ende reichte nicht; der Satz musste mit 26:24 abgegeben werden. Somit war alles wieder auf null gestellt. Die Worte in der Satzpause schienen nicht das Gehör der Spielerinnen gefunden zu haben. Völlig von der Rolle präsentierte man sich zum Satzbeginn. Unkonzentriertheiten und Abstimmungsfehler führten dazu, dass die jungen Berlinerinnen eine deutliche 18:8-Führung herausspielen konnten. Als kaum noch jemand damit rechnete, bäumten sich die Oranienburgerinnen auf. Die Annahme wurde sicherer, die Aufschläge druckvoller und die Blockarbeit, besonders durch Kristin Sabrowske, konsequenter. Tatsächlich konnte der Ausgleich erreicht und Dank der größeren Erfahrung schließlich doch noch der 26:24-Satzgewinn gefeiert werden.

Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken, konnte im 4. Satz erstmals an diesem Tag annähernd Normalleistung gezeigt werden. Da die jungen VCO-Spielerinnen noch vom vorherigen Satzverlust gezeichnet waren, konnten die VSV-Damen befreiter aufspielen und mit 25:19 den deutlichsten Satz des Tages auf ihrer Seite verbuchen. Der Doppelspieltag hat somit die erhofften sechs Punkte und damit die vorrübergehende Tabellenführung eingebracht. Dennoch zeigt sich, dass Licht und Schatten herrscht.

VSV: Haferkorn, Heidepriem, Kraeft, Kornprobst, Husmann, Joachim, Ambos, K. Sabrowske, M. Sabrowske, N. Sabrowske, Mittelstedt, Vogel.

Olivia Vogel

Ergebnisse

MVC — VSV 3:0 (15:25, 26:28, 20:25)

VSV — VCO 3:1 (25:20, 24:26, 26:24, 25:19)

„Wir sind heiß auf das Match!“

Hallo Kathrin, willkommen beim VSV. In deinem ersten Turnier mit dem Verein hast du dir eine klaffende Platzwunde am Schienbein zugezogen. Wie kam es dazu und wie geht es dir heute?



Kathrin Kraeft

Kathrin: Beim Vorbereitungsturnier des RPB wollte ich eine verpatzte Annahme im Spiel halten. Kurz bevor ich den Ball zurück ins Feld spielen konnte, tauchte eine Bank aus dem

Nichts auf und stoppte mich. Begleitet von höllischen Schmerzen torkelte ich zur Trainerbank um mir ein Pflaster zu holen, jedoch stellte sich schnell raus, dass die Schürfwunde am Schienbein eine Platzwunde von 3 cm war und mit sechs Stichen im Krankenhaus genäht werden musste. Heute ist alles gut geheilt und es erinnert nur noch eine Narbe an den Unfall.

Du hast letzte Saison noch beim TSV Spandau gespielt. Nach einer famosen Hinrunde hat es am Ende nicht mit dem Aufstieg geklappt. War dies ein Grund dafür, warum du dich für einen Wechsel nach Oranienburg entschieden hast? Wie unterscheidet sich das Niveau der Regionaliga im Vergleich zur Berlinliga?

Kathrin: Nein, natürlich nicht. Ich hatte bereits vergangenes Jahr mit dem Gedanken gespielt die Liga zu wechseln, jedoch lies mein Job dies nicht zu. Ich wollte bevor ich älter werde noch einmal höherklassig spielen und trainieren. Es lohnt sich voll und ganz dabei zu sein und die taktischen und technischen Tipps der Trainer und

Spieler mitzubekommen. Die beiden Ligen unterscheiden sich hauptsächlich in den sehr druckvollen und platzierten Aufgaben, die größtenteils als Float gespielt werden.

Am vergangenen Wochenende seid ihr erfolgreich in die neue Saison gestartet. Jetzt kommt mit dem TSV Tempelhof/Mariendorf der Geheimfavorit in das HBI-Sportforum. Was muss sich im Vergleich zur Vorbereitung ändern, damit ihr gegen die Berlinerinnen nicht wieder unter die Räder kommt?

Kathrin: Die beiden Siege zum Saisonstart haben uns viel Selbstvertrauen verleihen. Man darf ein Vorbereitungsturnier nicht mit einem Heimspiel gleichsetzen. Wir sind heiß auf das Match gegen Tempelhof. Wir kommen frisch aus dem Trainingslager und wachsen mit jeder weiteren Trainingseinheit noch enger zusammen. Unser Trainingsgespann hat uns gut auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet und wir freuen uns auf eine tobende HBI-Halle.

Vom Trainerteam wissen wir, dass ihr als Saisonziel Platz 3 ausgegeben habt. Was sind deine persönlichen Ziele für die erste Spielzeit hier?

Kathrin: Ich will eine gute Leistung abliefern und mich im Team etablieren. Dann werden wir sehen wo die Reise hingeht.

Du hast jetzt bereits einige Wochen dein neues Team kennengelernt. Was ist dir bisher besonders positiv aufgefallen?

Ich wurde super aufgenommen und fühle mich sehr wohl hier. Es herrscht ein großer Teamgeist und ich freue mich auf diesem Niveau mit den Mädels spielen zu dürfen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Gespräch führte Tony Werner.

Erfolgreicher Start auch bei den Herren

Die Saison begann für den Kremmener Havel SV (KHSV) am vergangenen Sonntag in heimischer Halle gegen Lindow-Gransee III und den SC Potsdam.

Im 1. Satz schenkte Potsdam dem KHSV viele Punkte durch Eigenfehler. Den dadurch entstandenen Rückstand rannten die Potsdamer bis zum Satzende hinterher (25:14). Der 2. Satz war bis zur Mitte relativ ausgeglichen, ehe die Männer vom KHSV durch eine konstante Leistung und so manche Eigenfehler des Gegners davon ziehen konnten. Den Satz entschied die Heimmannschaft somit mit 25:16 für sich. Auch der 3. Satz ähnelte dem bisherigen Spielverlauf. Die Heimspieler konnten durch erfolgreiche eigene Angriffe und erfolglose Aktionen der Potsdamer schnell in Führung gehen, diese ausbauen und den Satz mit 25:12 beenden.

Nun stand dem KHSV die schwierigere Aufgabe des Tages bevor. Der Start im 1. Satz gelang und die Heimmannschaft konnte die erkämpfte Führung immer wieder verteidigen. Doch beim Stand von 16:16 zog Lindow-Gransee vorbei und ließ sich die Führung nicht mehr nehmen (20:25). Im 2. Satz wendete sich das Blatt. Der Gegner ging anfangs in Führung; erst mit dem 11:10 konnte sich der KHSV kurzzeitig die erste Führung erkämpfen. Durch Schwächen im Block der Heimmannschaft und Probleme mit dem gegnerischen Block geriet der KHSV abermals in Rückstand. Durch eine solide Mannschaftsleistung gelang es der Mannschaft aber den Gegner erneut zu Eigenfehler zu zwingen und den Satz mit 25:23 zu gewinnen. Zu Beginn des 3. Satzes gelang es zunächst keiner Mannschaft sich abzusetzen, ehe sich die Heimmannschaft



eine deutliche Führung (19:14) erarbeitete, welche sie wegen eigener Fehler aber wieder hergeben musste. Danach punkteten beide Mannschaften mit guten Angriffsaktionen. Diese überwogen bei den KHSV-Spielern, womit sie sich diesen Satz mit 25:23 holten. Im 4. Satz schraubte Lindow-Gransee die eigene Fehlerquote stark herunter, sodass trotz erfolgreicher Angriffe des KHSV keine der beiden Mannschaften länger eine Führung behaupten konnte. Jedoch zwang der KHSV seinen Gegner am Ende durch kontinuierlich druckvolle Aktionen zu Fehlern. Damit gingen der Satz mit 25:19 und das Spiel mit 3:1 an die Heimmannschaft. Die Neuzugänge Günther und Zschocher konnten sich erfolgreich in die Mannschaft integrieren.

KHSV: Michael Bade, Christopher Fechner, Fabian Flieger, René Goliasch, Mario Günther, Michael Hänel, Christian Hein, Martin Rippmann, Stefan Tilgner, Mathias Zeise, Martin Zschocher.

Kristin Grage

Ansetzungen

19. Oktober 2013

Kremmener Havel SV — SG Beelitz
Kremmener Havel SV — Potsdam-Waldst. III

Auch II. Damen erobern Tabellenspitze



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VSV Havel Oranienburg II	2	6:0	6
2	SC Potsdam V	2	6:1	6
3	LG Wassersuppe Seeblick	2	4:3	3
4	SG Einheit Zepernick II	2	3:3	3
5	Luckenwalder VC	0	0:0	0
6	SG Einheit Zepernick III	0	0:0	0
7	SV LdV Nauen	0	0:0	0
8	VC Angermünde	0	0:0	0
9	Blau-Weiß Heinersdorf	2	0:6	0
10	SC Potsdam VI	2	0:6	0

Ergebnisse

21. September 2013

SC Potsdam VI — VSV Havel II 0:3
 SG Einheit Zepernick II — VSV Havel II 0:3

Ansetzungen

28. September 2013

SV LdV Nauen — VSV Havel II
 Einheit Zepernick III — VSV Havel II
 SG Einheit Zepernick III — SV LdV Nauen
 SC Potsdam VI — LG Wassersuppe Seeblick
 VC Angermünde — LG Wassersuppe Seeblick
 VC Angermünde — SC Potsdam VI
 SG Einheit Zepernick II — SC Potsdam V
 Luckenwalder VC — SC Potsdam V
 Luckenwalder VC — SG Einheit Zepernick II

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorslo 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RISTORANTE • PIZZERIA

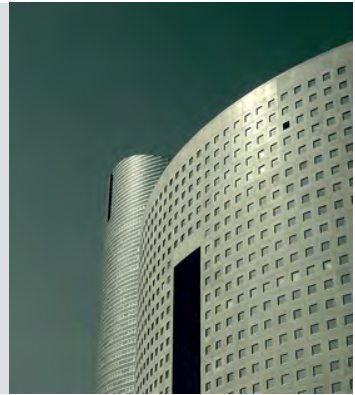
Kanalstraße 5 • 16516 Oranienburg • Tel.: 03301 / 53 50 25 • WWW: www.lavilla-oranienburg.de
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de



copyshop

kopien von din a4 bis din a3
farbe und s/w - dateidruck an
unseren sb-stationen - copy + print
für cd + dvd - kodak fotoprints bis
15x20cm - copy + druck auf t-shirts,
tassen, puzzles oder mousepads
laminieren + binden - faxservice
deutsche post - und paketservice
passbilder + bewerbungsfotos



digitaldruck

digitaldruck von visiten-
karten, postkarten,
flyern, fotobüchern,
aufklebern, klappkarten,
kundenkarten, overhead-
folien etc. - dtp-service
für layout, grafik und
bildbearbeitung
foto + document scans

books



on demand

für kleinverlage und hobby-autoren:
bücher und broschüren in kosten-
günstiger und flexibler erst- und
nachauflage - bindung als hardcover
oder softcover - auf wunsch inklusive
isbn und full-service-verlagsservice

der klassische druck
riesige papierauswahl
unverwechselbare
sonderfarben, auch
pigment und metallic
konkurrenzlos günstig
bei großen auflagen

offsetdruck



großformatdruck

hochauflösender fotoplot auf papier,
leinwand oder kunststoff - für plakate,
aufsteller, messewände, planen, leuch-
tkästen, schaufenster oder fahrzeuge



dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an info@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder per E-Mail an info@vsv-havel.de